

HST, 31.8.10

tragen der Stadt und des Landkreises, bewertet.

So zählten am Ende auch die Zusammensetzung der Teams und der Umgang miteinander. Für die Expertinnen verdiente sich der FSV Bad Friedrichshall den Pokal für die inklusivste Mannschaft. *RL*

Inklusionscup ausgespielt

Am Ende sollte es ein Neunmeter-schießen um den vorletzten Platz geben. Die Stadtvermesser Heilbronn zeigten jedoch Fairplay und schenken dem FSV Bad Friedrichshall diesen Platz, weil dieser so ein tolles Team aus Menschen mit und ohne Handicap sowie Kindern und Erwachsenen war. Ein symbolisches Ende für Heilbronnns fairstes Fußballturnier, den Inklusionscup.

Bei der Siegerehrung bilanzierte OB Harry Mergel: „Fußball ist so schon ein schöner Sport. Betreibt man ihn jedoch inklusiv, dann macht es noch mehr Spaß.“ Zwölf Mannschaften kämpften auf dem EnBW-Sportplatz um den Cup. Veranstaltet wurde das Turnier gemeinsam von der Aufbaugilde, dem Landkreis und den **Offenen Hilfen**. Erstmals war auch ein Team mit Flüchtlingen dabei. Am Ende sicherte sich das Team der Aufbaugilde den Sieg. Der sportliche Erfolg ist nur ein Aspekt des Turniers. Sven Visser, Stadionsprecher: „Im Vordergrund stehen der Spaß am Spiel und die Vielfalt in der Mannschaft.“ Diese Vielfalt wurde von Irina Richter und Susanne Theves, den Inklusionsbeauf-



Mehr wert als jeder Pokal: Beim Inklusionscup der Offenen Hilfen in Heilbronn wurde für Fairplay, vielfältiges Miteinander und den Spaß gekickt.

Foto: privat